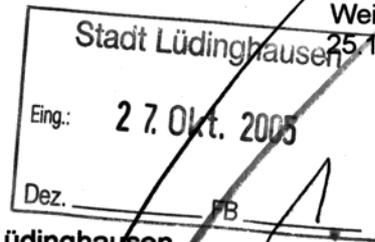


Wiesengrund 26
59348 Lüdinghausen
Tel. / Fax: 0 25 91 - 1848
e-Post: r.loewert@web.de

im „Verein Deutsche Sprache e.V.“
Weiteres unter www.vds-ev.de



1.) An
Stadtbücherei St. Felizitas
Steuerstr. 31
59348 Lüdinghausen

2.) Kopie an die Stadtverwaltung Lüdinghausen
als Nachtrag zum Bürgerantrag vom 20.10.05

Verwendung englischer Bezeichnungen in der Bücherecke für Jugendliche

Sehr geehrte Damen und Herren,
in der letzten Woche habe ich in Ihren Räumlichkeiten die Lesecke für Jugendliche besichtigt. Über dem Eingang prangt der Hinweis „teen corner“. Weiterhin sind in dem Raum die einzelnen Regale mit englischen Wörtern gekennzeichnet, wie „love, help, more & more, fantasy & scifi, mistery, thrill & adventure“ usw. Der Begriff „teen“ ist falsch geschrieben. Richtig wäre „teens“, also mit „s“ und Apostroph am Wortende. Bei der Übersetzung von „scifi“ hätte jedermann ohne Lexikon seine Probleme.

Die Situation bestätigt meine Vermutung, dass auch Sie sich leider in die Reihe derjenigen eingeordnet haben, die überflüssige Anglizismen oder pseudo-englische Wörter im Deutschen verwenden. Von der Frau im Büro erfuhr ich, dass diese englischen Bezeichnungen in der Lesecke sogar bewusst gewählt wurden. Sie wollen damit junge Leser für Bücher interessieren.

Dies Vorhaben habe ich sofort kritisiert und wiederhole es hiermit auch noch einmal schriftlich. Ich lehne nicht nur diese Art von Verwendung englischer Begriffe in Deutschland ab. Ich halte auch den Gebrauch englischer anstelle deutscher Wörter als Werbung/Lockmittel in Deutschland grundsätzlich für falsch. Ausgenommen sind Fachbegriffe, die wir selber nicht haben.

Sie sind kein Schulbetrieb und Ihre Besucher sind (sicherlich) keine Engländer!

Sie stehen im Blickpunkt der Öffentlichkeit und könnten für die deutsche Schrift / Sprache eine Vorbildfunktion erfüllen. Sie aber vervielfachen oder verfestigen mit diesen Wörtern die Zahl der bereits vorhandenen Anglizismen in Deutschland. Sie verdrängen die im Deutschen ausreichend vorhandenen Begriffe. Sie beschädigen damit die deutsche Sprache als Kulturgut. Sie zeigen, dass sie Ihnen nichts bedeutet. Das ist höchst bedauerlich, unnötig und unwürdig. Das denken übrigens alle Leute, die ich darauf angesprochen habe.

Zum anderen werden Sie auf diese Weise Ihr Ziel bestimmt nicht erreichen. Das wurde mir bewusst, als ich dort wahllos drei Jugendliche ansprach und auf die englischen Wörter hin befragte. Die 15-jährigen Jungen konnten das teilweise gar nicht übersetzen, z.B. „scifi“. Bei „teen“ tippte man auf „zehn“ und „corner“ wurde als anderes Wort für „shop“, d.h. als „Laden“ gedeutet. Die Jungen fühlten sich keineswegs zum Besuch der „Ecke“ angeregt. Sie baselten weiter in der Bücherei herum und blieben uninteressiert.

Obwohl das nur einer Art „Momentaufnahme“ entspricht, behaupte ich, dass Sie es sich mit der Umsetzung Ihres Planes zu einfach machen, und das auf Kosten der deutschen Sprache. Jeder weiß, dass Jugendliche nur durch Aktivitäten zu interessieren sind. Sie müssten sich in der Lesecke also eher mehr persönlich einsetzen. Als Familienvater mit Kindern und Enkeln hätte ich dazu viele Ideen. Aber schließlich sind Sie ja die Fachleute!

Bitte ändern Sie nun auf jeden Fall diese fremden Worthülsen in klare deutsche Begriffe um, so dass sich wenigstens die Besucher, die kein Englisch verstehen, dort zurechtfinden.

Für Ihre Arbeit wünsche ich Ihnen zukünftig mehr Einsicht.
Es grüßt als ein aufmerksamer Bürger dieser Stadt